



NIGHTINGALE WAY

ROMANTISCHE NÄCHTE

SAMANTHA
YOUNG

ROMAN

ullstein 

haben. »Nachdem ich bis in die frühen Morgenstunden gearbeitet habe, bin ich durch Ihr rücksichtsloses Verhalten im Schlafzimmer rüde geweckt worden. Dann wollte ich aus meiner Tür treten und habe das Erbrochene davor nur um Haaresbreite verfehlt. Ich kann nur vermuten, dass entweder Sie oder das kichernde Frauenzimmer, das Sie letzte Nacht mit nach Hause gebracht haben, es dort hinterlassen haben.« Ich zitterte am ganzen Körper, und ich wusste nicht, ob vor Angst oder vor Wut.

Schon sehr lange hatte mich niemand mehr so aus der Fassung gebracht.

»Mist.« Er ließ die Hand sinken und spähte an mir vorbei. »Das war ...« Er runzelte die Stirn. »Meine Freundin.«

Ich verdrehte die Augen, als ich begriff, dass er sich an den Namen seines One-Night-Stands schon nicht mehr erinnern konnte.

»Ich wollte es heute früh als Erstes wegputzen. Sorry. Ich erledige das sofort.«

Seine Entschuldigung nahm mir ein

bisschen den Wind aus den Segeln. Ich starrte ihn benommen an.

Er zwinkerte verschlafen; viel zu attraktiv für jemanden, der gerade erst wach geworden war. »Sonst noch etwas?«

»Nein. Ich weiß es zu schätzen, dass Sie das wegputzen.« Ich drehte mich um und hatte gerade einen Fuß auf die Stufen gesetzt, als er mich zurückhielt.

»Sie müssen nicht so kratzbürstig sein. Versuchen Sie doch mal, Ihren verklemmten kleinen Hintern nicht gar so sehr zusammenzukneifen.«

Und schon wieder schäumte ich vor Wut. Ich blieb stehen und sah ihn über meine Schulter hinweg an. »Wie bitte?« Ich war mir noch nicht einmal sicher, ob ich richtig gehört hatte.

»Sie reden nur von oben herab mit mir. Und jedes Mal, wenn Sie im Treppenhaus an mir vorbeigehen, sehen Sie mich verkniffen an, statt zu lächeln.«

Verkniffen? Ich beantwortete die

Beleidigung mit einem abfälligen Naserümpfen und wandte mich zum Gehen, ohne ihn einer Antwort zu würdigen.

»Und dann das«, rief er mir nach, als ich die Stufen hinunterstieg. »Dieses hochmütige kleine Naserümpfen ist extrem nervig.«

Ich blieb bestürzt stehen.

Dann plötzlich ging mir auf, dass mir nicht wie üblich der Umstand zu schaffen machte, dass mich jemand für unzulänglich hielt. Nein. Stattdessen durchströmte mich ein Triumphgefühl, weil er sich ebenso über mich ärgerte wie ich mich über ihn.

Ich blickte auf und sah ihn auf dem Treppenabsatz stehen und böse auf mich hinunterstieren.

Trotz meiner rot angelaufenen Wangen gelang es mir, mein Haar mit einer wirklich *hochmütigen* Geste über meine Schulter zu werfen und ein »Ausgezeichnet« zu zischen.

Kapitel 2

Ich konnte meine Abneigung nicht dauerhaft verhehlen und wollte es auch gar nicht versuchen. Das war meine Antwort auf Chloes ›Klingt nach einem heißen Typen‹.

Sie meinte tatsächlich Logan MacLeod. Ich hatte mich gerade ausgiebig bei meinen Freunden Chloe, Aidan und Aidans Verlobter Juno über seine Sexgeräusche und seine Bemerkungen an diesem Morgen beklagt. Wie Chloe nach all meinen Beschwerden auf ›heiß‹ kam, war mir schleierhaft.

»Ich bitte dich.« Mein Gesichtsausdruck entlockte Chloe ein leises Schnauben. »Insgeheim findest du ihn doch auch heiß.«

»Ich finde ihn widerlich«, sagte ich schlechtgelaunt.

»Ich bin jedenfalls stolz auf dich«, lobte

Aidan, und Juno kuschelte sich noch mehr an ihn.

Ich hatte Aidan vor elf Jahren während unseres ersten Semesters an der Universität von Edinburgh kennengelernt. Er wusste besser als jeder andere, was es für mich bedeutete, jemandem die Stirn zu bieten. Chloe war im ersten Jahr meine Mitbewohnerin gewesen, und wir drei hatten uns während unserer vier Unijahre eng befreundet. Chloe, eine stets flirtbereite, energiegeladene Quasselstrippe, war das exakte Gegenstück zu Aidan und mir, aber zusammen gaben wir ein gutes Team ab. Und außerdem hätte Aidan ohne Chloe Juno nie getroffen.

Juno kam aus Kanada und absolvierte hier ein weiterführendes Studium. Sie hatte sich auf irgendetwas mit Maschinenbau verlegt, das ich immer noch nicht ganz verstand, und Chloe eines Abends in einer Bar kennengelernt. In einem ihrer helllichtigen Momente hatte Chloe etwas in Juno entdeckt,